

# Inhaltsverzeichnis

## Erstes Kapitel

### Was ist Demokratie?

	Seite
A. Die demokratische Ideologie: Demokratie als Volksherrschaft . . . . .	1
B. Die demokratische Wirklichkeit: Das politische Führertum . . . . .	5
I. Die allgemeinen Probleme des Führertums . . . . .	5
1. Die Integration als Funktion des Führertums und als Quelle seiner Macht . . . . .	5
2. Stärkung der Macht des Führertums durch psychologische Momente bei Führern und Geführten . . . . .	9
3. Die Grenzen der Macht des Führertums . . . . .	10
a) Freie Konkurrenz als wesentliches Merkmal des Begriffes der Führung . . . . .	10
b) Die gegenseitige persönliche Durchdringung von Führern und Geführten . . . . .	11
c) Die sachliche Durchdringung von Führern und Geführten . . . . .	12
d) Führer und Geführte in der Wirtschaft . . . . .	14
e) Führer, Geführte und Logik der Entwicklung . . . . .	15
f) Heroenkult? . . . . .	16
4. Die prinzipielle und dauernde Unvermeidlichkeit des Führertums . . . . .	17
a) Das Führertum in der „unmittelbaren“ Demokratie . . . . .	17
b) Die Erfolglosigkeit der in der „repräsentativen“ Demokratie gegen die Führer ergriffenen Maßnahmen . . . . .	19
c) Die bisherige Unvermeidlichkeit des Führertums eine Folge zu beseitigender äußerer Umstände? . . . . .	20
II. Demokratie und nichtdemokratische Formen staatlicher Integration: Das Problem der Staatsformen . . . . .	22
1. Der Begriff der Herrschaft . . . . .	22
2. Demokratie und Gleichheit . . . . .	26
3. Bürokratie und staatliche Integration . . . . .	31
III. Das Führertum in der parlamentarischen Demokratie . . . . .	34
1. Parlament und Kabinett . . . . .	34
2. Parlament und Parteien . . . . .	39
a) Die allgemeinen Probleme des Parteiwesens . . . . .	39

## VI

### Inhaltsverzeichnis

	Seite
b) Antiparlamentarische Parteien; weltanschauliche und nationale Minderheitsparteien . . . . .	47
c) Parteienstaat . . . . .	53
IV. Präsidentschaftsrepublik und Diktatur . . . . .	55
1. Die Präsidentschaftsrepublik der Vereinigten Staaten Nordamerikas . . . . .	55
2. Die plebiszitär-parlamentarische Präsidentschaft Deutschlands . . . . .	58
3. Die Diktatur . . . . .	62
Exkurs I	
Demokratie und Weltanschauung . . . . .	64

### Zweites Kapitel Was ist Kapitalismus?

A. Die Axiomatik des Kapitalismusbegriffes . . . . .	70
B. Das wirtschaftliche Wesen des Kapitalismus . . . . .	71
1. Die unterschiedliche Gestaltung der Wirtschaft im Mittelalter und am Ende des 19. Jahrhunderts . . . . .	71
II. Die wirtschaftliche Entwicklung als bestes Kennzeichen und der unternehmerische Individualismus als letzte Ursache der Eigenart der modernen Wirtschaft . . . . .	72
III. Anfang und Ende des Kapitalismus . . . . .	77
IV. Das soziale Wesen des Kapitalismus . . . . .	79
1. Der allgemein-kulturelle als Voraussetzung des wirtschaftlichen Individualismus . . . . .	79
2. Wirtschaftlicher Individualismus und geschäftlicher Rationalismus . . . . .	82
3. Die sozialen Begleiterscheinungen der wirtschaftlichen Entwicklung . . . . .	86
a) Labilität der wirtschaftlichen und sozialen Positionen, Abschwächung der Klassendifferenzierung . . . . .	86
b) Zerstörung der Gemeinschaften; Mechanisierung und Nivellierung . . . . .	94
c) Die Kunst-, Kultur- und Religionsfeindlichkeit des Kapitalismus . . . . .	95
4. Der Gesamtcharakter der kapitalistischen Gesellschaft: Mechanische Gesellschaft statt organischer Gemeinschaft . . . . .	101

Inhaltsverzeichnis	VII Seite
5. Wirtschaft und Gesellschaft einer nach- kapitalistischen Zeit . . . . .	104
6. Eschatologie des Kapitalismus . . . . .	110

### Drittes Kapitel Kapitalismus und Demokratie

Materialismus? . . . . .	123
I. Wirtschaft und politische Organisation vor Beginn der Selbsthaftwerdung . . . . .	131
II. Vorkapitalistische Formen der politischen Integration nach Abschluß der Selbsthaftwerdung . . . . .	133
1. Der Herrschaftsstaat . . . . .	134
a) Sein äußerer Aufbau . . . . .	134
b) Die Integration im Herrschaftsstaat . . . . .	137
α) Die Funktionen des „Monarchen“ . . . . .	137
β) Der Adel in der herrschaftstaatlichen Integration . . . . .	142
2. Vorkapitalistische Demokratien . . . . .	147
a) Die Stadtdemokratie . . . . .	147
b) Die Bauern- und Kriegerdemokratie . . . . .	149
III. Kapitalismus und moderne Demokratie . . . . .	150
1. Kapitalismus und moderner Staat . . . . .	150
a) Die Bedeutung des modernen Verkehrs- und Nach- richtenwesens für die staatliche Zentralisation . . . . .	151
b) Die Uniformierung der Gesellschaft als Voraussetzung des modernen Staates . . . . .	153
c) Das moderne Beamtentum als institutionelle Ver- körperung der modernen Staatsidee . . . . .	154
d) Die Sozialisierung des Krieges . . . . .	155
e) Die moderne Finanzwirtschaft . . . . .	157
f) Nichtkapitalistische Faktoren beim Aufbau des modernen Staates . . . . .	159
2. Herrschaftsstaat und Kapitalismus . . . . .	161
a) Die ständische Monarchie . . . . .	161
b) Die feudalbürokratische Monarchie . . . . .	163
3. Der Gegensatz zwischen kapitalistischer Ge- sellschaft und feudalbürokratischem Re- giment . . . . .	167
a) Die veränderte gesellschaftliche Stellung der politisch herrschenden Schicht . . . . .	167

## VIII

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
b) Antiherrschaftliche Kräfte . . . . .	174
α) Der Kapitalismus als Garant für das Funktionieren demokratischer Institutionen . . . . .	174
αα) Die Volksschule . . . . .	174
ββ) Kapitalismus und Presse . . . . .	175
γγ) Die moderne Intelligenz . . . . .	178
β) Unmittelbar die Monarchie gefährdende Erscheinungen	181
4. Die Monarchie in der Abwehr: Die konstitutionelle Monarchie . . . . .	187
a) Die veränderte Stellung des Monarchen in ihr . . . . .	187
b) Kabinett und Parlament . . . . .	188
c) Stützen des Herrschaftsstaates . . . . .	190
5. Die bürgerliche, die cäsaristische und die parlamentarische Monarchie . . . . .	199
6. Die Beseitigung der Monarchie . . . . .	202
7. Der Prozeß der Demokratisierung in den Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Deutschland . . . . .	205
8. Die neue Gesellschaft und ihre politische Form	209
a) Die Zeit der Parlamentsherrschaft . . . . .	209
b) Die Massendemokratie . . . . .	214

## Exkurs II.

Demokratie und wirtschaftliche Ungleichheit, das Schlagwort „Plutokratie“ . . . . .	219
a) Der historische Sinn des Ausdruckes „Plutokratie“ . . . . .	219
b) Der prinzipielle Sinn von „Plutokratie“ . . . . .	221
c) Der spezielle Sinn des Schlagwortes „Plutokratie“ . . . . .	222
d) Der übertragene Sinn von „Plutokratie“ . . . . .	224
e) Die Ökonomie der Plutokratie . . . . .	226
f) Zur Soziologie des Schlagwortes „Plutokratie“ . . . . .	228
g) Wirtschaftliche Ungleichheit und Gleichheit der Chance . . . . .	229
9) Demokratie und nachkapitalistische Gesell- schaft . . . . .	231
10) Demokratie und Parteidiktatur . . . . .	235

---